

Ressort: Politik

Verteidigungsministerium: Keine deutsche Luftbrücke in den Irak

Berlin, 22.08.2014, 18:07 Uhr

GDN - Die Bundeswehr plant keine dauerhafte Luftbrücke in den Nordirak, um Hilfsgüter in die Krisenregion zu transportieren. Das Bundesverteidigungsministerium widersprach entsprechenden Informationen von "Handelsblatt-Online" aus dem Verteidigungsausschuss des Bundestags.

"Einen solchen Einsatz gibt es nicht. Es gibt keine deutsche Luftbrücke", sagte die für die Streitkräfte zuständige Ministeriumssprecherin Angelika Niggemeier-Groben "Handelsblatt-Online". "Darüber hinaus sind noch keine genauen Angaben zum Umfang des Personals für den Transport von Gütern, Ausrüstung et cetera möglich." Aus dem Verteidigungsausschuss hieß es hingegen, dass in der Bundeswehrführung von einer dauerhaften Luftbrücke in den Irak ausgegangen und überlegt werde, den Transport der Güter in die Krisenregion künftig in zwei Etappen stattfinden zu lassen. Der Lufttransport könnte demnach zunächst mit Maschinen aus dem SALIS-Programm, russischen Transportflugzeugen des Typs AN-124-100, stattfinden. Vom Stützpunkt des Lufttransportgeschwaders 63 in Hohn bei Rendsburg (Schleswig-Holstein) könnten die Flugzeuge den Angaben zufolge zunächst in ein europäisches Nato-Land - Rumänien oder Bulgarien - fliegen, dort zwischenlanden und dann zum Nato-Stützpunkt Incirlik in der Türkei weiter fliegen. Dort würden die Großraumflugzeuge von Angehörigen der Luftumschlaggruppe in Empfang genommen. Aus Gründen der Sicherheit - im irakischen Erbil werde die Gefahrenlage als hoch eingeschätzt - würden die Güter dann aus den ungeschützten, gewerblichen SALIS-Maschinen in geschützte C-160-Transall-Flugzeuge umgeladen. Diese würden anschließend den Lufttransport wieder aufnehmen und in den Nordirak weiter fliegen. Anlass der Überlegungen ist der Umstand, dass die Jahrzehnte alten Transall-Transportflugzeuge, die derzeit für die Hilfsflüge in den Irak eingesetzt werden, für strategische Entfernungen nicht ausgelegt sind. Mehrere Zwischenlandungen sind notwendig. Zudem beträgt die maximale Nutzlast der deutschen Transall 12 Tonnen. Zum Vergleich: Die Großraummaschinen vom Typ AN-124 können bis zu 120 Tonnen Fracht transportieren.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-39753/verteidigungsministerium-keine-deutsche-luftbruecke-in-den-irak.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619